

Fernsehwettbewerb

Bremer Fernsehpreis 2010

Preis würdigt hervorragende Leistungen im deutschsprachigen Fernseh-Regionalprogramm

Radio Bremen lädt im Auftrag der ARD erneut zu einem vergleichenden Wettstreit der regionalen Programme im deutschsprachigen Raum ein.



Der Preis wird für zwei Kategorien vergeben: "Ganze Sendung" und "Einzelner Beitrag"

Von 1974 bis 1998 hatte der jährlich stattfindende Wettbewerb mit seinem Werkstattgespräch für die Teilnehmer die Gelegenheit geboten, über den Tellerrand des redaktionellen Alltags hinauszusehen, an anregenden Diskussionen teilzunehmen und Impulse für die tägliche Arbeit mit nach Hause zu nehmen. An diese Tradition konnte 2008 der "Bremer Fernsehpreis" wieder anknüpfen.

Der Preis

Der Preis des Wettbewerbs wird von Radio Bremen zur Würdigung hervorragender Leistungen im deutschsprachigen Fernseh-Regionalprogramm vergeben. Eingereicht werden können alle Genres mit Ausnahme szenischer Produktionen (was "Reenactment-Anteile" jedoch nicht ausschließt). Es werden Auszeichnungen für die jeweils beste Sendung/den besten Beitrag vergeben. Der Bremer Fernsehpreis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert.

Die Kategorien

- Ganze Sendung (Länge 15-30 Minuten)

Einzureichen ist eine einzelne Ausgabe einer täglichen Magazin-Sendung, die die Redaktion insgesamt für besonders gelungen hält, etwa in Bezug auf originelle Themen, innovative Formensprache oder investigative Qualität. Die beste Sendung wird mit 1.500 Euro prämiert.

- Einzelner Beitrag (Länge bis 10 Minuten)

Einzureichen ist ein Stück zu einem Thema, das jedes Jahr neu festgelegt wird. Den besten Beitrag prämiert Radio Bremen mit 1.500 Euro.

Das Thema

In diesem Jahr geht es um das Thema "Wirtschaft in der Krise". Dabei sucht die Jury den besten Beitrag über das regionale Gesicht der globalen



Bremer Fernsehpreis – Der Regionalwettbewerb der ARD



Die Preisverleihung findet wie 2008 im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung statt

ökonomischen Krise – analytisch und authentisch, also nah an den Fakten und an den Menschen.

Die Jury

Eine unabhängige Jury sichtet und bewertet alle eingereichten Beiträge.



Jury-Mitglieder sind 2010 (von links): Christian Dröse (ARD.ZDF medienakademie), Maria Gresz (Spiegel TV), Frank Plasberg (Vorsitzender), Birgitta Weber (SWR) und Dr. Peter Fritz (ORF).

Sie tagt am 4. und 5. November 2010 unter dem Vorsitz von Frank Plasberg in Bremen. Weitere Jury-Mitglieder sind 2010: Christian Dröse (ARD/ZDF Medienakademie), Dr. Peter Fritz (ORF), Maria Gresz (Spiegel TV) und Birgitta Weber (SWR).

Die Preise werden bei einer feierlichen Abendveranstaltung verliehen.

Werkstattgespräch und Preisverleihung

Teil des Bremer Fernsehpreises ist ein Werkstattgespräch, in dem die Möglichkeit besteht, sich über journalistische Formen und Themen der regionalen Berichterstattung auszutauschen. Das Thema des diesjährigen Werkstattgesprächs lautet: Vergreist das Regionalfernsehen? Die Zuschauer der öffentlich-rechtlichen Programme, auch die des Regionalfernsehens, sind nicht mehr die Jüngsten. Denn die Jüngsten . . . schauen sie lieber den Privaten zu? Oder gucken sie nur noch auf Plattformen wie YouTube Videos? Auf dem Podium der Diskussion sitzen Carina Teutenberg von der ProSiebenSat.1 Media AG, Holger Weinert vom Hessischen Rundfunk, Marco Otto vom Norddeutschen Rundfunk und Holm Keller, Vizepräsident der Leuphana Universität in Lüneburg, die Bürgerfernsehen etablieren will.

Weitere Informationen:

[Bilder von der Verleihung](#) 

[NDR sahnte die Hauptpreise ab](#) 

[Vergreist das Regionalfernsehen?](#) 

[Bremer Fernsehpreis 2008](#) 

[Einladung zum Festakt "Bremer Fernsehpreis 2010"](#) 

Freitag, dem 5. November, um 19 Uhr

[Werkstattgespräch: Vergreist das Regionalfernsehen?](#) 

Quelle: <http://www.radiobremen.de/unternehmen/bremerfernsehpreis/fernsehpreis110.html>